



FOKUS CATALUNYA

LLIBRE VERMELL DE MONTSERRAT

12. NOVEMBER 2025

LAEISZHALLE

GROSSER SAAL

BESUCHEN SIE
UNS FÜR EINEN
KAFFEE. BLEIBEN
SIE FÜR UNSERE
EXPERTISE.



Planen Sie Ihre finanzielle
Zukunft mit uns.

juliusbaer.com



Bank Julius Bär Deutschland AG, Niederlassung Hamburg,
Neuer Wall 80, 20354 Hamburg, T +49 (0) 40 570064-400

Julius Bär
YOUR WEALTH MANAGER

Mittwoch, 12. November 2025 | 20 Uhr | Laeishalle Großer Saal
Das Alte Werk | 1. Konzert

19 Uhr | Laeishalle Großer Saal | Einführung mit Jordi Savall

HESPÈRION XXI ENSEMBLE
LA CAPELLA REIAL DE CATALUNYA VOKALENSEMBLE
JORDI SAVALL REBEC, FIDEL, REBAB UND LEITUNG

Vokal- und Instrumentalmusik aus dem »Llibre Vermell de Montserrat«

O Virgo splendens
Stella splendens
Laudemus Virginem
Los set gotxs
Splendens ceptigera
Polorum regina
Cuncti simus concanentes
Mariam, matrem Virginem
Imperayritz de la ciutat joyosa
Ad mortem festinamus

Gefördert durch



FREUNDESKREIS
ELBPHILHARMONIE
+ LAEISZHALLE



HAWESKO
JEDER WEIN EIN ERLEBNIS
Der offizielle Weinpartner der Elbphilharmonie®

Es ist das Besondere,
das Wellen schlägt.

Mehr Infos unter:

hawesko.de/elphi

Die Elbphilharmonie®-Weine von
HAWESKO sind auch im Plaza-Shop der
Elbphilharmonie erhältlich.

»Wenn wir Musik hören, fühlen wir die gleichen Emotionen, die die Menschen schon vor 100 Jahren beim Hören hatten«, weiß Jordi Savall, katalanischer Musikforscher und Alte-Musik-Ikone. In diesem Konzert erweckt er mit seinen beiden Ensembles die lebendige Freude des gemeinsamen Singens und Tanzens zum Leben – so, wie sie die Pilger im 14. Jahrhundert auf ihrem Weg nach Montserrat erlebt haben. Das gleichnamige Kloster war damals eines der bedeutendsten Pilgerziele der iberischen Halbinsel. Aus dieser Zeit stammt das berühmte »Llibre Vermell«, eine einzigartige Sammlung mittelalterlicher Gesänge und Tänze, die heute Abend aufs Neue lebendig werden.

MUSIK ALS IDENTITÄT

Das Elbphilharmonie-Festival »Catalunya«

Katalonien – man denkt an Sonne und Licht, an Barcelona und seine bunte, fantasievolle Architektur, an Antoni Gaudís Kathedrale Sagrada Família und den Park Güell, an Joan Mirós abstrakt-surreale Gemälde und den Schnurrbart von Salvador Dalí, an den Jahrhundert-Cellisten Pau Casals, an die wilde Costa Brava und die hügelig-herbe Landschaft der Vorpyrenäen, an die erfolgreiche Spielkultur des FC Barcelona oder an skurrile Bräuche wie die Castells, Pyramiden aus menschlichen Körpern in der Gegend um Tarragona. Und man denkt natürlich auch an die politischen Ereignisse, an die immer wieder aufflammenden Bestrebungen zur Unabhängigkeit der Region.

Ja, die nordöstlichste Ecke Spaniens tickte schon immer ein wenig anders als der Rest der iberischen Halbinsel. Das spiegelt sich schon in der Sprache: Català unterscheidet sich in Laut und Wortschatz erheblich vom eigentlichen Spanisch (Kastilisch). Gesprochen wird es nicht nur in Katalonien, sondern auch in der südlich anschließenden Region Valencia, auf den Balearen und

jenseits der Pyrenäen in Südfrankreich. Für die Gegend ist es identitätsstiftend; während der faschistischen, zentralistischen Franco-Diktatur (1936–1975) war es verboten.

Der besondere Charakter Kataloniens liegt in seiner Geschichte begründet. Durch ihre geografische Lage war die Region Durchzugsgebiet für Völker, Pilger, Armeen und Ideen. Spuren hinterließ auch die zeitweilige maurische Nachbarschaft. Im Mittelalter stieg Katalonien zur Wirtschaftsmacht im Mittelmeerraum auf, blieb aber Spielball zwischen spanischen und französischen Interessen.





Der Park Güell in Barcelona

Seit einer kurzen Phase provisorischer Autonomie in den 1930er-Jahren gibt es immer wieder das Verlangen nach mehr Eigenständigkeit. Hochgeköcht ist das Thema zuletzt 2017, als 90 Prozent der Bevölkerung ein Referendum zur Abspaltung von Spanien unterstützten. Sechs Jahre später begnadigte Ministerpräsident Sanchez die Separatisten, um eine Regierung bilden zu können. Man möchte das wohlhabende Katalonien im Boot halten – nicht nur wegen der quirligen Wirtschafts-, Sport- und Kulturmetropole Barcelona.

Das Streben nach Unabhängigkeit hat auch in der Musik seine Spuren hinterlassen. Etwa in der heimlichen Hymne Kataloniens, *L'Estaca*, geschrieben 1968 vom Liedermacher Lluís Llach: »Siehst du nicht den Pfahl, an den wir alle gefesselt sind? Wenn wir alle ziehen, bringen wir ihn zu Fall und können uns befreien.« Überhaupt artikuliert sich die kulturelle Identität Kataloniens in seiner auffällig jungen Musikszene, der es zwar um Regionalstolz geht, aber nicht unbedingt um Separatismus. Eine besondere Rolle spielen die lautstarken Cobla-Blaskapellen zur Begleitung des traditionellen Open-Air-Rundtanzes Sardana (unter Franco ebenfalls verboten). Weitere Facetten sind die bis ins Mittelalter reichende Historie des Chorgesangs, ein Orchesterleben auf hohem Niveau, Farben von Flamenco, Jazz und Volkslied sowie der von Electro betupfte Pop. Sie alle fügen sich zu einem tönenden Mosaik – das dieser Tage in der Elbphilharmonie zu erleben ist.

DAS LLIBRE VERMELL VOM MONTSERRAT

Wege und Entdeckungen, Lobpreis und Hoffnung





Die in den Jahren unserer Kindheit im Alltag und besonders auch in der Schule gesammelten Erfahrungen bilden einen Schatz von ganz persönlichen Erinnerungen und Gefühlen, die uns unser Leben lang begleiten und oft tiefe schicksalsbestimmende Spuren hinterlassen.

Meine ersten Erinnerungen an die Kompositionen des *Llibre Vermell* reichen bis in die inzwischen ferne Kinderzeit, genauer gesagt die Jahre der Grundschule zurück. Im Schulchor der Escoles Pies meiner Geburtsstadt Igualada hatte ich schon früh die Gelegenheit, Stücke aus dem *Llibre Vermell* vom Montserrat zu singen, lange bevor ich sie vom Knabenchor des Klosters Montserrat gesungen hörte, dem namhaften Vokalensemble der Internatsschüler der Benediktinerabtei Santa Maria de Montserrat, die der schwarzen Madonna geweiht ist.

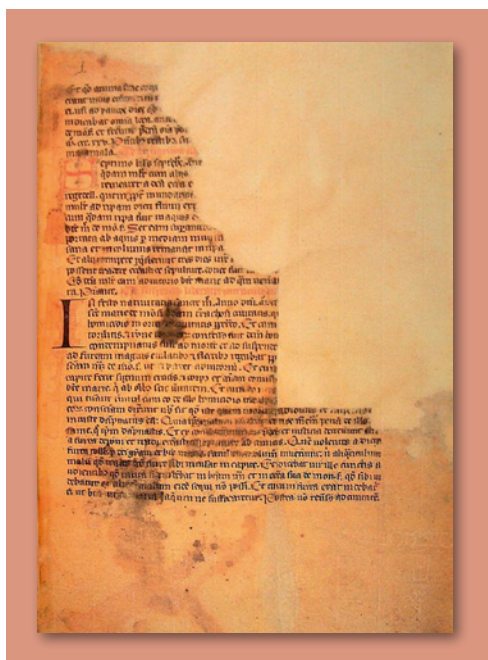
Die Abtei liegt ungefähr dreißig Kilometer von meinem damaligen Wohnort entfernt. Von der Stadt aus sieht man das imposante Bergmassiv mit seinen fingerförmigen Kuppen, das sich jählings im Westen des Flusses Llobregat erhebt und an seinem höchsten Punkt, dem Gipfel von Sant Jeroni (heiliger Hieronymus), mehr als 1200 Meter erreicht. Das wunderbar von der Erosion zerklüftete Gebirge entstand vor fünfzig Millionen Jahren durch die Anschwemmungen eines Flusses, die später durch die geologische Auffaltung der benachbarten Pyrenäen angehoben wurden. Der Name de Berges (mont) »Montserrat« spielt auf die ausgesägten (serrat) Zähne gleichende Form an. Wie Josep Maria Gregori in

seinen im Folgenden wiedergegebenen Erläuterungen zu recht betont, gehört der Berg als geheiligt Symbol der katalanischen Nation und Kultur zur mythologischen Geographie Kataloniens.

Von 1951 an, als ich schon eine Weile dem Kinderchor von Igualada angehörte, haben wir oft die Oster- oder Sommerferien in den Herbergen des Klosters vom Montserrat verbracht. Im Sommer machte die Höhe die Hitze erträglicher und wie viele Familien mieteten auch wir für die Ferien ein Appartement. Wir unternahmen nicht nur endlose Ausflüge und Spaziergänge auf den Wanderwegen und zu den Grotten des magischen Bergs, sondern mussten auch täglich ohne Ausflüchte den wichtigsten Gottesdiensten in der Benediktinerabtei der »Moreneta«, der schwarzen Madonna in der Kirche Santa Maria de Montserrat, beiwohnen. Bei diesen Gottesdiensten erklangen oft Lieder aus dem *Llibre Vermell*, gesungen von dem hervorragenden Knabenchor des Klosters Montserrat, der damals von Pater David Pujol und ab 1953 von Pater Irineu Segarra, einem großen Musikologen und Chorleiter, dirigiert wurde.

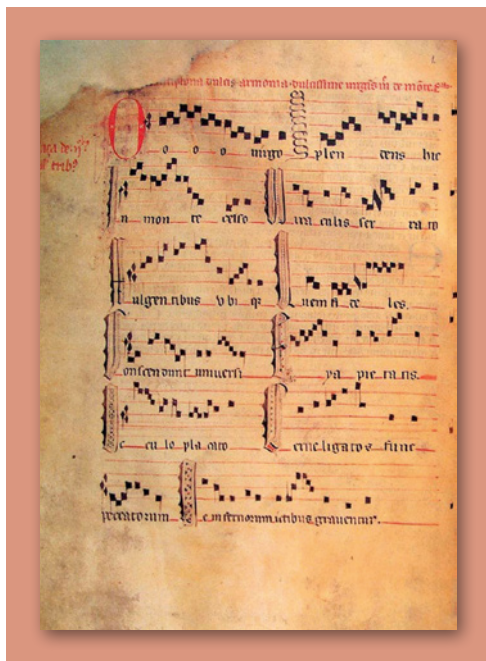
Zwischen meiner Entdeckung des Cellos im Jahr 1955 und dem Ende meiner musikalischen Ausbildung im Konservatorium von Barcelona im Jahr 1964 liegen neun Jahre. aber schon ein Jahr nach meinem

Llibre Vermell de Montserrat



Abschluss begann ich ab Herbst 1965 als Mitglied des Ensembles Ars Musicae, wo ich (bereits!) als Bratschist auftrat, mich von Neuem und intensiv mit der Musik der wichtigen Liedersammlung vertraut zu machen. 1969 begannen Montserrat Figueras und ich mit dem Studium des Manuskripts und den Proben zur Aufführung, zusammen mit anderen Musikern, die wie wir an einem Meisterkurs der berühmten Schola Cantorum Basilensis teilnahmen. Doch vor allem ab 1973 suchten wir, nachdem wir das Ensemble Hespèrion XX, denen ich an dieser Stelle ganz besonders für die Intensität und Kreativität ihres persönlichen Engagements danken möchte, in Basel (Schweiz) gegründet hatten, nach einer neuen Konzeption für die Interpretation der Lieder des *Llibre Vermell*. Die Arbeit erreichte sechs Jahre später im Rahmen eines Kurses über die Vokal- und Instrumentalmusik des *Llibre Vermell* ihren Höhepunkt. Gemeinsam mit allen Solisten des Ensembles Hespèrion XX hatten wir während des Festival de Saintes 1979 diesen Kurs gegeben. Die dort geleistete Arbeit war die Grundlage für die legendäre Einspielung mit dem Tonmeister Prof. Gerd Berg für die neue angesehene Kollektion »Reflexe« der EMI Electrola. Einige Jahre später, im Jahr 1987, sahen wir uns nach der Gründung des Ensembles La Capella Reial in Barcelona in der Lage, die Interpretation und Verbreitung der Liedersammlung fortzusetzen, indem wir mit dem von der unvergesslichen Montserrat Figueras inspirierten und angeregten neuen Ensemble, das sich ausschließlich aus Interpreten romanischer Herkunft zusammensetzte, verschiedene Konzerte in Katalonien, Europa und der ganzen Welt gaben.

Hervorheben möchte ich die außerordentliche Bedeutung und große Schönheit des *Llibre Vermell*, eine aufgrund der in ihm enthaltenen Vielfalt von musikalischen Formen und Stilen im Mittelalter einzigartig dastehende



Llibre Vermell de Montserrat

Barcelona, come for the music stay for the rest

www.barcelonaobertura.com





Das Kloster von Montserrat

Sammlung. Außergewöhnlich ist die Handschrift auch deshalb, weil sie uns am Alltag der als Pilger aus Katalonien und von weit her gekommen Männer und Frauen teilnehmen lässt, die zur »Moreneta« wallfahrten, um sie zu verehren, zu beten und sie um Hilfe anzuflehen. Sie alle stiegen zum Kloster der schwarzen Madonna vom Montserrat um einen Funken Hoffnung im irdischen Leben und die Gewissheit des Glücks im jenseitigen zu finden.

Wer könnte sagen, ob allen Pilgern ihre Wünsche und Bitten erfüllt wurden oder ob sie die Lebensfreude fanden, nach der sie suchten? Sicher aber bin ich, dass alle dank der spirituellen Kraft und emotionalen Intensität dieser Musikstücke den inneren Frieden wiedergefunden haben, den sie brauchten, um angesichts ihres unglücklichen Schicksals weiterleben und weitermachen zu können.

Über die vergangenen Zeiten hinaus sind die herrlichen Gesänge und frommen Tänze auch mitten im 21. Jahrhundert noch immer in der Lage, uns und zukünftige Generationen tief zu berühren mit ihrer zeitlosen Botschaft von Spiritualität, Liebe und Schönheit.

JORDI SAVALL
ÜBERSETZUNG: CLAUDIA KALÁSZ

JORDI SAVALL

REBEC, FIDEL, REBAB UND LEITUNG

Er stehe »für die unendliche Vielfalt eines gemeinsamen kulturellen Erbes«, würdigte die britische Tageszeitung *The Guardian* Jordi Savall. Seit mehr als 50 Jahren macht der katalanische Dirigent und Gamben-Spieler die Welt mit außergewöhnlichen Musikwerken bekannt und bewahrt diese so für die Nachwelt. Seine Konzerte, aber auch seine verdienstvolle Arbeit als Pädagoge, Forscher und Initiator bedeutender Projekte haben wesentlich zu einer neuen Sichtweise auf die Musik vergangener Epochen beigetragen.

Durch seine unermüdliche Erforschung unbekannten Repertoires und seine historisch fundierte, interkulturelle Perspektive auf große Menschheitsthemen genießt Savall weltweit einen ausgezeichneten Ruf. Sein Repertoire reicht von der Musik des Mittelalters über die Renaissance bis hin zu Barock und Klassik, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf mediterranen Traditionen liegt. Internationale Bekanntheit und einen César für die beste Filmmusik erlangte er 1991 durch den Soundtrack zu dem Kinofilm *Die siebente Saite* um den Gambisten Marin Marais. Gemeinsam mit seiner 2011 verstorbenen Ehefrau Montserrat Figueras gründete Savall die Ensembles Hespèrion XXI (1974), La Capella Reial de Catalunya (1987) und Le Concert des Nations (1989) und nahm allein mit diesen mehr als 230 Einspielungen auf, die zahlreiche Preise wie einen Grammy gewannen. 2021 rief er schließlich den Chor La Capella Nacional de Catalunya ins Leben.

Für sein Schaffen wurde er international mit den höchsten Ehrungen gewürdigt. Er erhielt den französischen Titel »Ritter der Ehrenlegion«, die »Goldmedaille für besondere Verdienste« der katalanischen Landesregierung und für sein Lebenswerk den dänischen Léonie-Sonning-Musikpreis. Savall versteht Musik als Mittel der Völkerverständigung und wurde von der Europäischen Union zum »Botschafter für den kulturellen Dialog« und von der Unesco zum »Künstler für den Frieden« ernannt. In den vergangenen Jahren war er regelmäßig mit besonderen Projekten in Hamburg zu Gast. So entfaltete er 2024 im Rahmen des Internationalen Musikfests Hamburg ein musikalische Panorama zwischen Schlachten und Waffenstillständen, illustrierte 2019 die Geschichte Venedigs musikalisch und dokumentierte 2017 die kulturellen Folgen des Sklavenhandels. Zuletzt gastierte Savall Anfang dieses Jahres mit Mozarts *Großer Messe c-Moll* in der Elbphilharmonie.





HESPÈRION XXI

Zusammen mit Lorenzo Alpert und Hopkinson Smith gründeten Jordi Savall und Montserrat Figueras 1974 das Ensemble Hespèrion XX. Ziel war es, das reiche und faszinierende Repertoire der Zeit vor dem 19. Jahrhundert unter neuen Voraussetzungen zu erhalten und neu zu interpretieren. Der Name bedeutet »aus Hesperien«, im Altgriechischen die Bezeichnung für die beiden westlichsten Halbinseln Europas, Hispanien und Italien. Es war auch der Name, den der Planet Venus erhielt, wenn er im Westen erschien. Hespèrion XX wurde im Jahr 2000 in Hespèrion XXI umbenannt.

Die Arbeit dieses Ensembles, das in der Erhaltung von Werken, Partituren, Instrumenten und nicht veröffentlichten Dokumenten besteht, ist von unschätzbarem Wert. Auf der einen Seite steht die strenge Forschungsarbeit, mit der neue Daten und Interpretationen zu den historischen Kenntnissen einer Epoche beigetragen werden, und zum anderen ist da die ausgezeichnete Qualität der Interpretationen, durch die das Publikum die Möglichkeit hat, auf natürliche Weise die ästhetische Zartheit und die eigene Spiritualität der Werke jener Zeit zu hören.

Das Repertoire von Hespèrion XXI umfasst Werke aus dem Goldenen Zeitalter Spaniens, der Sepharden, sowie kastilische Romanzen. Dank der ausgezeichneten Arbeit spielt Hespèrion XXI eine entscheidende Rolle in der Erhaltung und Aufwertung dieses musikalischen Erbes. Das Ensemble hat mehr als 60 Alben veröffentlicht, tritt weltweit auf allen Bühnen auf und ist auf den renommiertesten internationalen Festivals für Alte Musik zu hören.



LA CAPELLA REIAL DE CATALUNYA

Nach dem Modell der berühmten *Capelles Reials*, der höfischen Musikensembles im Mittelalter, für die auf der Iberischen Halbinsel große Meisterwerke sakraler und profaner Musik komponiert wurden, gründeten Montserrat Figueras und Jordi Savall im Jahr 1987 La Capella Reial. Es ist eines der ersten Vokalensembles, das sich, basierend auf historischen Kriterien, der Interpretation der Musik des spanischen Barocks widmet und dem ausschließlich Sänger und Sängerinnen Iberiens und Lateinamerikas angehören. Seit die katalanische Landesregierung im Jahr 1990 die Schirmherrschaft übernommen hat, nennt sich das Ensemble La Capella Reial de Catalunya.

Die Gruppe widmet sich der Wiederentdeckung und Aufführung der polyphonen Vokalmusik des Mittelalters und des spanischen Goldenen Zeitalters sowie der vor dem 19. Jahrhundert entstandenen europäischen Musik. Dabei ist die Erforschung der historischen Aufführungspraxis die Grundlage ihrer Interpretation. Zu den berühmtesten Konzertprogrammen gehören etwa die *Missa de Batalla* von Joan Cererols, die *Vesper* von Claudio Monteverdi und die *Cantigas* von Alfonso X. dem Weisen. In jüngster Zeit wurden auch Johann Sebastian Bachs *Markus-Passion*, Georg Friedrich Händels *Messiah* und Vivaldis Oratorium *Juditha Triumphans* aufgeführt und aufgenommen.

Die mehr als 40 Alben umfassende Diskografie des Ensembles hat zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten, darunter den Midem Classical Award und den Grammy Award. Auch das *Llibre Vermell de Montserrat* erschien bereits auf CD.

BESETZUNG

HESPÈRION XXI

BLOCKFLÖTE

Pierre Hamon

SCHALMEI

Béatrice Delpierre

BAROCKPOSAUNE

Elies Hernandis

PORTATIV

Guillermo Pérez

LAUTE UND DREHLEIER

Efrén López

HARFE UND PSALTERIUM

Andrew Lawrence-King

SCHLAGWERK UND GLOCKEN

David Mayoral

REBEC, FIDEL, REBAB UND LEITUNG

Jordi Savall

LA CAPELLA REIAL DE CATALUNYA

SOPRAN

Lise Viricel

Anna Piroli

Elionor Martínez

MEZZOSOPRAN

Eulàlia Fantova

COUNTERTENOR

David Sagastume

Daniel Folqué

TENOR

Víctor Sordo

Lluís Vilamajó

Ferran Mitjans

BARITON

Francesc Ortega

BASS

Pieter Stas

Vorbereitung des Vokalensembles:

Lluís Vilamajó

Mit der Unterstützung des Departament de Cultura der Generalitat de Catalunya
und des Konsortium Institut Ramon Llull.



Generalitat de Catalunya
Departament de Cultura

llull institut
ramon llull
Katalanische Sprache und Kultur



HAUSFÜHRUNGEN

LAEISZHALLE

**EINBLICKE IN DIE ARCHITEKTUR & GESCHICHTE
DES TRADITIONSREICHEN KONZERTHAUSES**

INFOS & TERMINE

[ELBPHILHARMONIE.DE/FUEHRUNGEN](https://elbphilharmonie.de/fuehrungen)



LAEISZHALLE
HAMBURG

LLIBRE VERMELL DE MONTSERRAT

O Virgo splendens

O Virgo splendens hic in monte celso,
miraculis serrato, fulgentibus ubique,
quem fideles conscendunt universi.
Eia, pietatis oculo placato,
cerne ligatos fune peccatorum,
ne infernorum ictibus graventur,
sed cum beatis prece vocentur.

Stella splendens

Tornada:

Stella splendens in monte
ut solis radium
miraculis serrato,
exaudi populum.

Cobles:

Concurrunt universi
gaudentes populi,
divites et egeni,
grandes et parvuli,
ipsum ingrediuntur
ut cernunt oculi,
et inde revertuntur
gratiis repleti.

Principes et magnates
extirpe regia,
saeculi potestates
optenta venia,
peccaminum proclamant
tudentes pectora,
poplite flexo clamant
hic: Ave Maria.

Prelati et barones,
comites incliti,
religiosi omnes

O strahlende Jungfrau

O strahlende Jungfrau, hier auf dem Berg,
der voll herrlicher Wunder ist,
wohin die Gläubigen aus allen Landen ziehen.
Blicke erbarmungsvoll auf sie,
die in Sünde verstrickt sind,
dass sie nicht der Hölle anheim fallen,
sondern mit seliger Fürbitte gerufen werden.

Leuchtender Stern

Refrain:

Leuchtender Stern auf dem Berg
wie ein Sonnenstrahl,
voller Wunder,
erhöre das Volk.

Strophen:

Freudig eilen herbei
alle Völker,
Arme und Reiche,
Junge und Alte
steigen hinauf,
um mit eigenen Augen zu sehen,
und kehren zurück,
der Gnade teilhaftig.

Fürsten und Magnaten
aus königlichem Stamm,
die Mächtigen der Welt,
schlagen sich an die Brust,
wenn sie Vergebung erlangt,
für ihre reumütig bekannten Sünden
und rufen vor dir niederknien:
Ave Maria.

Prälaten und Barone
mit edlem Gefolge,
alle Mönche

atque presbiteri,
milites, mercatores,
cives, marinari,
burgenses, piscatores,
praemiantur ibi.

Rustici, aratores,
nec non notarii,
advocati, sculptores,
cuncti ligni fabri,
sartores et sutores,
nec non lanifici,
artifices et omnes
gratulantur ibi.

Reginae, comitissae,
illustres dominae,
potentes et ancillae,
iuvenes, parvuli,
virgines et antiquae,
pariter viduae,
conscendunt et hunc montem,
et religiosas.

Coetus hic aggregantur,
hic ut exhibeant
vota, regraciantur,
ut ipsa et reddant,
aulam istam ditantes,
hoc cuncti videant,
localibus ornantes,
soluti redeant.

Cuncti ergo precantes
sexus utriusque,
mentes nostras mundantes
oremus devote:
Virginem gloriosam,
matrem clementiae,
in coelis gratiosam
senciamus vere.

und Priester,
Soldaten, Kaufleute,
Bürger, Schiffer,
Städter und Fischer
werden hier belohnt.

Bauern, Pflüger
und auch Schreiber,
Advokaten, Schultheiße
und alle Schreiner,
Schneider und Schuster
und auch die Wollweber
und alle Arbeiter
freuen sich hier.

Königinnen, Gräfinnen,
angesehene Damen,
Mächtige und ihre Dienerinnen,
junge Mädchen, Kinder,
Jungfrauen und alte Frauen
sowie Witwen
und Nonnen
steigen hinauf auf den Berg.

Sie alle versammeln sich,
hier ihr Gelübde zu tun,
Dank zu sagen
oder ihr Gelübde zu erfüllen,
und schmücken diesen Schrein
mit kostbaren Gaben,
auf dass alle es sehen,
und kehren voller Freude zurück.

So wollen wir als Bittsteller,
Männer und Frauen,
unseren Geist reinigen
und voller Demut beten:
zu der glorreichen Jungfrau,
der Mutter der Barmherzigkeit,
dass wir sie im Himmel sehen,
voll der Gnaden.

Laudemus Virginem

Laudemus Virginem, Mater est:
Et eius filius Ihesus est.
Plangemus scelera acriter:
Sperantes in Ihesum jugiter.

Los set gotxs

Endreça:

Los set gotxs recomptarem
et devotament xantant,
humilment saludarem
la dolça Verge Maria.

Refrany:

Ave Maria, gracia plena,
dominus tecum, virgo serena.

Cobles:

Verge fos anans del part,
pura, e sens falliment,
en lo part, e' pres lo part,
sens negun corrupiment.
Lo Fill de Déus, Verge pia,
de vos nasque verament.

Verge, tres reys d'Orient
cavalcan amb gran corage,
ab l'estella precedent
vengren al vostr' ebitage,
offerint vos de gradatge
aur et mirre et encenç.

Verge, [e]stant dolorosa
per la mort del Fill molt car,
romangues tota joyosa,
can lo vis resuscitar.
A vos, Mare piadosa,
primer se volch demostrar.

Lobsingen wollen wir

Lasst uns die Jungfrau preisen, die Mutter ist,
und ihr Sohn ist Jesus.
Wir wollen unsere Sünden bitter beweinen;
in beständiger Hoffnung auf Jesus.

Von den sieben Freuden

Einleitung:

Von den sieben Freuden wollen wir berichten
und, voller Andacht singend,
demütig grüßen
die süße Jungfrau Maria.

Refrain:

Ave Maria, voller Gnade,
der Herr sei mit dir, holde Jungfrau.

Strophen:

Jungfrau, vor der Geburt
warst du rein und ohne Fehler,
bei der Geburt und nach der Geburt
warst du unbefleckt.
Der Sohn Gottes, heilige Jungfrau,
ist wahrhaftig aus dir geboren.

Jungfrau, drei Könige aus dem Morgenland
reiten frohen Mutes,
ein Stern weist ihnen den Weg,
und sie kommen zu deinem Haus,
euch darzubringen einer nach dem andern
Gold, Myrrhe und Weihrauch.

Jungfrau, die du trauertest
um deinen geliebten Sohn,
und voller Freude warst,
da du ihn auferstanden sahst.
Dir, heilige Mutter,
wollte er zuerst sich zeigen.

Verge, lo quint alegrage
 que'n agues del Fill molt car,
 estant al Munt d'Olivatge
 al cell l'on vehes puyar,
 on aurem tots alegratge,
 si per nos vos plau pregar.

Verge, quan foren complits
 los dies de Pentacosta,
 ab vos eren aunits
 los apostols, et decosta,
 sobre tots sens nuylla costa,
 devallà l'Esperit Sant.

Verge, 'l derrer alegratge
 que'n agues en aquest mon,
 vostre Fill ab gran coratge
 vos muntà al cel pregon,
 on sots tots temps coronada
 regina perpetual.

Tots, donques, nos esforcem
 en aquesta present vida,
 que peccats foragitem
 de nostr' anima mesquina.
 E vos, dolçe Verge pia,
 vuyllats nos ho empetrar.

Splendens ceptigera

Splendens ceptigera,
 nostri sis advocata,
 virgo puerpera.

Tudentes pectora,
 crimina confitentes,
 simus altissimo.

Jungfrau, die fünfte Freude,
 erlebtest du durch deinen teuren Sohn,
 als er auf dem Ölberg war.
 Zum Himmel sahst du ihn aufsteigen,
 wo wir alle Freude haben werden,
 wenn es dir gefällt, für uns zu beten.

Jungfrau, als die Pfingsttage
 herankamen,
 hast du alle Apostel vereint,
 und über alle kam,
 aber ohne Mühe
 der heilige Geist herab.

Jungfrau, die letzte Freude,
 erlebtest auf dieser Welt,
 als dein Sohn dich großmütig
 zu sich in den hohen Himmel erhoben hat,
 wo du für alle Zeiten gekrönt
 ewig als Königin herrschst.

Daher streben wir alle
 in diesem Leben hier,
 die Sünde zu vertreiben
 aus unserer elenden Seele.
 Und du, süße, heilige Jungfrau,
 hilf uns, den Vorsatz durchzuführen.

Erhabene Herrscherin

Erhabene Herrscherin,
 sei unsere Fürsprecherin,
 Jungfrau, die du ein Kind geboren hast.

Vor dem Allerhöchsten
 wollen wir voller Reue
 unsere Sünden bekennen.

Polorum regina

Tornada:

Polorum regina, ominum nostra,
stella matutina, dele scelera.

Cobles:

Ante partum Virgo, Deo gravida.
Semper permansisti inviolata.

Et in partu Virgo, Deo fecunda.
Semper permansisti inviolata.

Et post partum Virgo, mater enixa.
Semper permansisti inviolata.

Cuncti simus concanentes

Tornada:

Cuncti simus concanentes: Ave Maria.

Cobles:

Virgo sola existente en affuit angelus;
Gabriel est appellatus atque missus celitus.
clara facieque dixit: Ave Maria.

Clara facieque dixit, audite karissimi,
en concipies, Maria: Ave Maria.

En concipies, Maria, audite karissimi,
pariesque filium: Ave Maria.

Pariesque filium, audite karissimi,
vocabis eum Ihesu Christum: Ave Maria.

Unsere Königin aller Himmel

Refrain:

Unsere Königin aller Himmel,
Morgenstern, lösche aus unsere Sünden.

Strophen:

Vor der Geburt, Jungfrau, von Gott empfangen,
bliebst du unversehrt.

Bei der Geburt, Jungfrau, durch Gott fruchtbar,
bliebst du unversehrt.

Nach der Geburt, Jungfrau, bemühte Mutter,
bliebst du unversehrt.

Alle wollen wir singen

Refrain:

Alle wollen wir singen: Ave Maria.

Strophen:

Als die Jungfrau allein war, erschien ein Engel.
Gabriel heißt er, wurde gesandt vom Himmel.
Mit strahlendem Antlitz sprach er: Ave Maria.

Mit strahlendem Antlitz sprach er,
hört, ihr Teuren.
Siehe, du wirst empfangen, Maria: Ave Maria.

Du wirst empfangen, Maria, hört, ihr Teuren.
Und einen Sohn gebären: Ave Maria.

Und einen Sohn gebären, hört, ihr Teuren.
Du nennst ihn Jesus Christus: Ave Maria.

Mariam, matrem Virginem

Tornada:

Mariam, matrem Virginem attolite,
Ihesum Christum extollite concorditer.

Cobles:

Maria, seculi asilum, defende nos.
Ihesu, tutum refugium, exaudinos.
Iam estis nos totaliter diffugium,
totum mundi confugium realiter.

Ihesu, suprema bonitas verissima,
Maria, dulcis pietas gratissima.
Amplissima conformiter sit caritas
ad nos, quos pellit vanitas enormiter.

Maria, Virgo humilis, te colimus,
Ihesu, desiderabilis, te querimus,
et volumus mentaliter in superis
frui cum sanctis angelis perhepniter.

Ihesu, pro peccatoribus qui passus es,
Maria, sta pro omnibus, que mater es.
Nam omnes nos labiliter subsistimus,
iuvari unde petimus flebiliter.

Maria, facta seculis salvatio,
Ihesu, dapmati hominis, redempcio.
Pugnare quem viriliter pro famulis,
percussis duris iaculis atrociter.

Der Jungfrau und Mutter Maria

Refrain:

Maria, der Jungfrau und Mutter lobsinget.
Jesus Christus preiset alle.

Strophen:

Maria, unser aller Zuflucht, beschütze uns.
Jesus, unser aller Schutz, erhöre uns.
Ihr seid uns, die wir überallhin verstreut sind,
ein wahrer Hort in der Welt.

Jesus, höchste wahrhaftigste Güte,
Maria, sanftes Erbarmen voller Gnade.
Möge eure Liebe zu uns genauso groß sein,
die wir so oft der Eitelkeit der Welt erliegen.

Maria, demütige Jungfrau, wir ehren dich,
Jesus, hocherwarteter, wir ersehnen dich,
und unser Geist möchte im Himmel
mit den heiligen Engeln ewig frohlocken.

Jesus, der du für uns Sünder gelitten hast,
Maria, seine Mutter, steh für uns ein.
Denn wir leben in großer Unsicherheit,
darum flehen wir weinend um Hilfe.

Maria, seit Jahrhunderten unsere Rettung,
Jesus, Erlöser der verdammten Menschheit,
kämpft so tapfer für eure Diener,
wie diese hart geschlagen sind.

Imperayritz de la ciutat joyosa

1ª veu:

Imperayritz de la ciutat joyosa,
de paradís, ab tot gaug eternal,
neta de crims, de virtutz habundosa,
Mayres de Dieu per obra divinal.
Verges plasen ab fas angelical,
així com sotz a Dieu molt graciosa,
Placaus estar als fizels piadosa,
preyan per lor al Rey celestial.

Rosa flagran de vera benenança,
fons de merce jamays no defallen,
palays d'onor on se fech l'aliança
de Deu e d'om per nostre salvamen.
E fo ver Dieus e-s honi perfectamen,
ses defallir en alguna substança,
e segons hom morí senes dubtança,
e com ver Dieus levech del monimen.

Flor de les flors, dolça, clement et pia,
l'angel de Dieu vesem tot corroçat,
e par que Dieus l'a mandat que.ns alcia
d'on ell es prest ab l'estoch affilat.
Donchs, plaç'a vos que.l sia comandat
qu'estoyg l'estoch e que remes nos sia,
tot fallimen tro en lo presen dia,
e.ns done gaug e patz e sanitat.

Mare de Dieu, cap de virginitat:
si no lausam la vostra senyoria
o no.us servim tan be co.us tanyeria,
de pauch se.n mou e no de volentat.

Herrscherin der frohen Stadt

1. Stimme:

Herrscherin der frohen Stadt
des Paradieses, wo ewige Freude regiert,
von Sünden rein, voller Tugend,
Gottes Mutter durch göttliches Werk,
holde Jungfrau mit Engels Gesicht,
gesegnet von dem gnädigen Gott,
sei nachsichtig mit den Gläubigen,
bitte für uns beim himmlischen König.

Duftende Rose der wahren Güte,
nie versiegender Brunnen der Gnade,
Ehrenpalast, wo das Bündnis geschlossen
zwischen Gott und Mensch zu unserem Heil.
Und der wahre Gott ist Mensch geworden,
ohne Fehler und Makel,
und er starb als Mensch ohne Zweifel,
und stand auf aus dem Grab als wahrer Gott.

Blume der Blumen, huldreich und fromm.
Den Engel Gottes sehen wir zornergrimmt.
Denn Gott hat ihn gesandt, uns zu strafen,
er steht bereit mit erhobenem Schwert.
Darum bitten wir ihm befehlen zu lassen,
das Schwert nicht zu zücken und zu vergeben
alle Sünden bis zum heutigen Tag
und Friede, Freude und Gesundheit zu geben.

Mutter Gottes, Jungfrau aller Jungfrauen,
wenn wir deine Herrlichkeit nicht preisen
und dich nicht so verehren, wie dir gebührt,
geschieht es aus Kleinmut und unabsichtlich.

2^a veu:

Verges ses par, misericordiosa:
 de vos se tany que.ns defenatz de mal,
 e no siatz devas nos endenyosa
 pels fallimens que fem en general.
 Mas que.ns cubratz ab lo manto real,
 de pietat pus que.n etz cupiosa,
 car totz em faytz d'avol pasta fangosa,
 per que'l fallir es de carn humanal.

Vexell de patz, corona d'esperança,
 port de salut be segur de tot ven:
 Vos merexets de tenir la balança
 on es pesat be dreytureramen.
 E pesa mays vostre Fill excellen,
 mort en la crotz per nostra deliurança,
 que.ls peccats d'om en fayt ne.n cobegança
 al be fizef confes e peniden.

Estel de mar qui los perillans guia
 e.ls fay venir a bona salvetat:
 si lesuchrist obesir no volia
 ço que per vos li serà suppicat,
 mostratz-li .ls pitz d'on l'avetz alletat,
 et totz los santz, ab la gran jerarchia
 de paradís, qui.us faran companyia,
 tot quan volretz vos ben autreyat.

Ihesus veray, un Dieu en trinitat:
 vos avetz dit que la mort no.us plasia
 del peccador, mas convertit viuria;
 donques mercé, mercé, per karitat.

2. Stimme:

Barmherzige Jungfrau ohnegleichen,
 bitte beschütze uns vor dem Bösen.
 Zürne nicht über unsere üblichen Fehler,
 sondern gib uns Schutz unter
 deinem königlichen Mantel
 aus Erbarmen, denn davon besitzt du so viel.
 Wir nämlich sind gefangen im Sündenpfehl,
 denn das menschliche Fleisch ist schwach.

Friedenskelch, Krone der Hoffnung,
 Hafen des Heils, das allen sicher ist.
 Dir gebührt es die Waage zu halten,
 mit der die Rechtschaffenheit gewogen wird.
 Schwerer wiegt dein wunderbarer Sohn,
 der am Kreuz starb zu unserer Erlösung,
 er nahm die Sünden der Menschen auf sich,
 zum Heil aller Gläubigen, die bereuen.

Meersterne, Leitsterne in jeglicher Gefahr,
 du lenkst uns zum sicheren Ufer:
 wenn Jesus Christus nicht erhören will,
 was du von ihm erflehst,
 so zeig ihm die Brust, mit der du ihn genährt,
 und auch allen Heiligen,
 die vereint im Paradies bei dir weilen,
 dann wird alles, was du wünschst, gewährt.

Jesus, wahrer Gott in Dreifaltigkeit:
 Du hast gesagt, dass wolltest nicht den Tod
 des Sünders, der Bekehrte würde leben.
 So sei uns, Barmherziger, gnädig, gnädig.

Ad mortem festinamus

Tornada:

Ad mortem festinamus,
peccare desistamus.

Cobles:

Scribere proposui
de contemptu mundano,
ut degentes seculi
non mulcentur in vano.
Iam est hora surgere
a sompno mortis pravo.

Vita brevis breviter
in brevi finietur,
mors venit velociter
quae neminem veretur,
omnia mors perimit
et nulli miseretur.

Ni conversus fueris
et sicut puer factus
et vitam mutaveris
in meliores actus,
intrare non poteris
regnum Dei beatus.

Tuba cum sonuerit,
dies erit extrema,
et iudex advenerit,
vocabit sempiterna
electos in patria,
prescitos ad inferna.

Quam felices fuerint,
qui cum Christo regnabunt.
Facie ad faciem
sic eum spectabunt,
Sanctus, sanctus Dominus
Sabaoth conclamabunt.

Wir eilen dem Tod entgegen

Refrain:

Wir eilen dem Tod entgegen,
wir wollen nicht mehr sündigen.

Strophen:

Ich habe mir vorgenommen
von der Weltverachtung zu schreiben,
damit die Zeitgenossen
ihr Leben nicht mit Eitelkeiten vergeuden.
Die Stunde ist gekommen
vom bösen Todesschlaf zu erwachen.

Kurz ist das Leben
und wird in Kürze enden,
der Tod kommt schneller
als man glaubt.
Alles vernichtet der Tod,
er hat mit keinem Erbarmen.

Wenn du nicht umkehrst
und nicht rein wie ein Kind wirst
und dein Leben nicht änderst
durch bessere Taten,
wirst du nicht selig
einkehren in Gottes Reich.

Wenn die Posaune bläst,
ist der Jüngste Tag gekommen,
der Richter erscheint,
und ruft die auf ewig Erwählten
zu sich in sein Reich,
die Verdammten aber fahren in die Hölle.

Wie glücklich werden jene sein,
die mit Christus herrschen,
und ihn anschauen
von Angesicht zu Angesicht.
Heilig, heilig, Herr Gott Zebaoth
werden sie rufen.

Et quam tristes fuerint,
 qui eterne peribunt,
 pene non deficient,
 non propter has obibunt.
 Heu, heu, heu, miseri,
 numquam inde exhibunt.

Cuncti reges seculi
 et in mundo magnates
 advertant et clerici
 omnesque potestates,
 fiant velut parvuli,
 dimittant vanitates.

Heu, fratres karissimi,
 si digne contemplemus
 passionem Domini
 amare et si flemus,
 ut pupillam oculi
 servabit, ne peccemus.

Alma Virgo Virginum,
 in celis coronata,
 apud tuum filium
 sis nobis advocata
 et post hoc exilium
 occurrens mediata.

Vila cadaver eris:
 Cur non peccare vereris?
 Cur intumescere quaeris?
 Ut quid peccuniam quaeris?
 Quid vestes pomposas geris?
 Ut quid honores quaeris?
 Cur non paenitens confiteris?
 Contra proximum non laeteris?

Und wie traurig werden die
 auf ewig Verdammten sein,
 sie können sich nicht von der Strafe befreien
 und werden zugrunde gehen.
 Wehe, wehe, die Elenden,
 nie werden sie von dort entkommen.

Alle Könige der Erde,
 alle Herrscher der Welt,
 alle Männer der Kirche
 und alle Mächtigen seien ermahnt:
 Sie müssen werden wie die Kinder
 und dem eitlen Schein entsagen.

Ach, teure Brüder,
 lasst uns ernsthaft
 die Passion des Herrn betrachten
 und lasst uns bittere Tränen weinen,
 damit er uns im Auge behält,
 dass wir nicht mehr sündigen.

Gütige Jungfrau der Jungfrauen,
 Himmelskönigin,
 sei unsere Fürsprecherin
 bei deinem Sohn,
 und wenn wir diese Welt verlassen,
 sei unsere Mittlerin.

Ein wertloser Leichnam wirst du sein:
 Warum hütetest du dich nicht vor der Sünde?
 Warum willst du zürnen?
 Wozu verlangst du nach Geld?
 Was willst du prunkvolle Gewänder tragen?
 Welche Ehren strebst du an?
 Warum beichtest du nicht reumütig?
 Warum erfreut dich das Unglück anderer?

SAVALL ZU OSTERN

Am Karfreitag, einem der höchsten Feiertage des Christentums, bringt Jordi Savall (Foto) – nun im Großen Saal der Elbphilharmonie – gemeinsam mit seinem Ensemble Le Concert des Nations zwei ausdrucksstarke Passionsoratorien zur Aufführung. Eine musikalische Würdigung von solcher Eindringlichkeit, wie sie selbst in den ehrwürdigsten Kathedralen kaum eindrucksvoller sein könnte. So unterschiedlich die Werke von Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven in Charakter und Entstehung auch sind – sie eint die Kraft ihrer unmittelbar berührenden Musik und die Osterbotschaft.



3.4.2026 | 20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

Infos & Tickets >

Es ist nicht gestattet, während des Konzerts zu filmen oder zu fotografieren.

IMPRESSUM

Herausgeber: HamburgMusik gGmbH

Geschäftsführung: Christoph Lieben-Seutter (Generalintendant), Jochen Margedant

Redaktion: Clemens Matuschek, Simon Chlosta, François Kremer, Julika von Werder, Ivana Rajič, Dominik Bach, Hanno Grahl, Janna Berit Heider, Nina van Ryn

Lektorat: Reinhard Helling

Gestaltung: breeder design

Druck: Flyer-Druck.de

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Anzeigen: Antje Sievert, +49 40 450 698 03, office@kultur-anzeigen.com

BILDNACHWEIS

Der Park Güell in Barcelona (Dorian); Kloster Montserrat (Missu / Unsplash); Llibre Vermell de Montserrat (Biblioteca Virtual Miguel de Cervantes); Kloster Montserrat von innen (Claudio Poggio / Unsplash); Jordi Savall (Hervé Pouyfourcat); Hespérion XXI, La Capella Reial de Catalunya (Toni Peñarroya); Jordi Savall (Claudia Höhne)



WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

PRINCIPAL SPONSORS

Kühne-Stiftung
Julius Bär
Rolex

CLASSIC SPONSORS

AIDA Cruises
American Express
Aurubis AG
Bankhaus Berenberg
Breuninger
Commerzbank AG
Dr. Wolff Group
DZ HYP
GALENpharma
Hamburg Commercial Bank
Hamburger Feuerkasse
HanseMerkur
Jahr Gruppe
KRAVAG-Versicherungen
Wall GmbH
M.M.Warburg & CO
WEMPE

PRODUCT SPONSORS

Coca-Cola
Hawesko
Melitta
Meißner
Ricola
Störtebeker

ELBPHILHARMONIE CIRCLE

FÖRDERSTIFTUNGEN

Claussen-Simon-Stiftung
Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung
G. u. L. Powalla Bunny's Stiftung
Hans-Otto und
Engelke Schümann Stiftung
Haspa Musik Stiftung
Hubertus Wald Stiftung
K.S. Fischer-Stiftung
Körber-Stiftung
Mara & Holger Cassens Stiftung

STIFTUNG ELBPHILHARMONIE

FREUNDESKREIS ELBPHILHARMONIE + LAEISZHALLE E.V.



WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

